Ausstellung von Berufs- und Freizeitarbeiten Gehörloser

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des

établissements hospitaliers

Band (Jahr): **34 (1963)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-807638

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

4. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Einstimmig wird der Mitgliederbeitrag in der bisherigen Höhe von Fr. 25.— gutgeheissen.

5. Wahlen

Es haben drei Vorstandsmitglieder demissioniert. Die bisherigen Mitglieder werden in globo einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig wird Präsident P. Sonderegger in seinem Amt bestätigt. Nach eingegangenen Vorschlägen der Regionalverbände werden der Versammlung folgende Nominationen unterbreitet: G. Bürgi, Freienstein; M. Baumgartner, Neuhof; K. Bollinger, Bernrain.

Die Versammlung nimmt erfreut davon Kenntnis, dass sich G. Bürgi bereit erklärt hat, das Quästorat zu übernehmen. Die vorgeschlagenen neuen Vorstandsmitglieder werden ebenfalls einstimmig gewählt. P. Sonderegger weist darauf hin, dass nach der neuen Zusammensetzung im Vorstand keine Frau mehr vertreten sein wird. Dies soll aber nicht immer so bleiben. Bei einer nächsten Ersatzwahl soll eine Heimleiterin als Vorstandsmitglied gewählt werden.

Als Revisoren werden Herr Bärtschi, Kasteln (bisher), und Herr Gantenbein, Herisau (neu), einstimmig gewählt.

6. Mutationen

Die Versammlung gedenkt der im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder durch Erheben von den Sitzen. Sodann gibt der Präsident einige, infolge Erreichung der Altersgrenze oder durch Berufswechsel bedingte Rücktritte bekannt. Er kann anderseits eine Anzahl neu eintretende Mitglieder begrüssen und gratuliert den Heimen, die im Berichtsjahr ein Jubiläum feiern konnten.

7. Anträge

a) Ein Antrag des neuen Quästors, die Jahresbeiträge künftig wieder regional einzuziehen, wird zurückgestellt. Diese Frage soll erst entschieden werden, wenn der Quästor in der Lage sein wird, die Situation des Quästorates zu überblicken.

- b) Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, die Rechnungsführung bis auf weiteres einem Treuhandbureau zu übertragen. Auch hier soll erst nach Bereinigung der Buchhaltung bestimmt werden, wer später die Rechnungsführung übernehmen soll. Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.
- c) Ebenso erfährt der Antrag, für den VSA ein Sekretariat zu schaffen, einhellige Zustimmung.
- d) Weiter beschliesst die Versammlung mit einer Gegenstimme, sich an der Landesausstellung 1964 zu beteiligen.

8. Fachblatt und Stellenvermittlung

Dieses Traktandum ruft keinem Wortbegehren. Der Präsident dankt dem Fachblattredaktor E. Deutsch und Frau Thoma für ihre Arbeit.

9. Verschiedenes

1. Durch seine Krankheit sah sich der bisherige Quästor gezwungen, das Quästorat und die Arbeit im Vorstand aufzugeben. P. Sonderegger würdigt in herzlichen Worten die grossen Verdienste, die sich A. Schläpfer durch seine langjährige Tätigkeit um den VSA erworben hat und dankt dem Zurückgetretenen mit den besten Wünschen für eine baldige Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Vom Vorstand haben ferner demissioniert: Fräulein Schlatter sowie Herr Zeller. Ebenso hat Revisor Herr Bartholdi um Entlassung aus seinem Amt nachgesucht. Auch ihnen wird im Namen des Vereins der beste Dank ausgesprochen und allen Zurückgetretenen kräftig applaudiert.

- 2. Die Firma Henkel hat an die Tagung einen Beitrag von Fr. 300.— gespendet. Die Gabe wird durch den Präsidenten verdankt. Ebenso verdankt er das Präsent, das durch die Firmen Gerber und Astra den Tagungsteilnehmern überreicht wurde.
- 3. G. Bürgi dankt für die Wahl als Quästor und apelliert an alle Mitglieder, aktiv im VSA mitzuwirken. Schluss der Jahresversammlung 10.00 Uhr.

Der Präsident: P. Sonderegger Der Protokollführer: G. Stamm

Ausstellung von Berufs- und Freizeitarbeiten Gehörloser

Samstag, 15. Juni bis Montag, 24. Juni 1963 im Kirchgemeindehaus Oberstrass, Winterthurerstr. 25, Zürich 6 (mit Tram 10 oder 9 bis Seilbahn Rigiviertel)
Oeffnungszeiten: 14—21 Uhr. Eintritt frei

Abend- und Nachmittagsveranstaltungen:

Samstag, 15. Juni, 16 Uhr: Eröffnung der Ausstellung durch Herrn Pfarrer Schäppi. Film: «Unsichtbare Schranken». Referat: «Der taubstumme Mensch in der hörenden Welt» (Herr Dir. Dr. H. Ammann, St. Gallen). Gespräch mit gehörlosen Mitarbeitern (Frl. E. Hüttinger, Zürich).

Montag, 17. Juni, 20 Uhr: «Die Sprache taubstummer Kinder.» Darstellung ihrer Entwicklung anhand von Lektionen der Taubstummenanstalt Zürich und der Oberschule für Gehörlose.

Dienstag, 18. Juni, 20 Uhr: Gespräch im Rahmen der staatsbürgerlichen Erziehung junger Gehörloser: «Wahlen und Abstimmungen». Lektion der Gewerbeschule für Gehörlose, Zürich.

Mittwoch, 19. Juni, 20 Uhr: Abendfeier, Mitwirkung des Zürcher Mimenchores.

Samstag, 22. Juni, 15 Uhr: Generalversammlung des zürcherischen Fürsorgevereins für Taubstumme und Gehörlose. — 16 Uhr: «Das tapfere Schneiderlein», Märchenspiel, dargestellt von Schülern der Taubstummenanstalt Zürich.

Was heisst das: «Taubstummheit»? Wie wird der Taubstumme geschult? Was arbeitet der Gehörlose? Wie lebt der Gehörlose? In alle diese Fragen und Probleme erhalten Sie Einblick durch Ihren Besuch im Kirchgemeindehaus Oberstrass. Hier ergibt sich Gelegenheit, durch eigene Anschauung Wesen und Wirken der Gehörlosen kennenzulernen.